

Delitzsch: Männerchor überrascht immer wieder

Delitzsch. Ein Jahr vor seinem fünfzigsten Geburtstag zog der Schulze-Delitzsch-Männerchor mit anspruchsvollem Programm die Zuhörer im voll besetzten Delitzscher Bürgerhaus wieder in seinen Bann.

die Aufführung des „Frühlingsliedes“ aus der Feder von Hermann Schulze-Delitzsch, das erst im letzten Jahr im Delitzscher Museum entdeckt wurde. Die Musik dazu stammte von Ferdinand Schubert, dem Bruder des bekannten Franz.

Der zweite Teil des Konzertes begann mit einer ans Herz gehenden Melodie von Bruckners „Trösterin Musik“. Auch einfaches Volksliedgut wie „Das stille Tal“ oder „An der Saale hellem Strande“ war zu hören. Ein Feuerwerk mit Melodien der bekannten Comedian Harmonists rundeten einen angenehmen Spätnachmittag ab. Insbesondere „Veronika der Lenz ist da“ oder „Oh, Donna Clara“ begeisterten die Zuhörer, die sich beim Männerchor mit herzlichem Applaus bedankten.

Souverän durchs Konzert führte wie immer Chorleiter Andreas Moritz, erneut begleitet von der charmanten Moderatorin Gisela Nicklisch. Ein Wermutstropfen für Mitwirkende und Zuhörer waren allerdings die tropischen Temperaturen im Bürgerhaus.

Carmen Grell



Der Schulze-Delitzsch-Männerchor überzeugte wieder im Bürgerhaus. Foto: Mb

Ein Sonntags-Repertoire von klassischen Stücken über bekannte Volkslieder bis zur Moderne war zu hören: Beethoven, Schubert-Lieder, Bekanntes wie „Der Jäger Abschied“ von Mendelsohn-Bartholdy oder „Vineta“, der Eilenburger Komponist Franz Abt... Ein besonderer Höhepunkt war

Veronika 20.5.03